

FARBEN-LEGENDE (einzig für diesen Plan exakt zutreffend)

- (Papier-) weiss 3.-Klasse-NATIONALSTRASSE (auf Plan horizontal verlaufend) + 2 einmündende GEMEINDESTRASSEN + gemeinsame KREISEL-Fahrbahn (velofrei)
- dunkelgelb Fussgänger-TROTTOIRS EBENERDIG
- apricot (hellorange) erhöhte FUSSWEGE auf RAMPEN (1/3 der Breiten) + auf 6 FUSSGÄNGER-BRÜCKEN + auf zentraler FUSSGÄNGER-PLATTFORM
- dunkelorange VELOWEGE: EBENERDIG + auf RAMPEN (1/3 der Breiten) + auf 'schwebendem' VELO-KREISEL
- rosa RAMPEN-Mittelsektor (Mischzone: Streifen von 1/3 der RAMPEN-Breite zur gemeinsamen Nutzung für Fussgänger und Velofahrer, an Orten wo eine breitere RAMPEN-Konzipierung unmöglich erscheint oder geringer Fussgänger-/Velofahrer-Fluss zu erwarten ist)
- (Gras-) grün BEGRÜNTER KREISEL-ZENTRALBEREICH (z.T. mit FUSSGÄNGER-PLATTFORM u. -BRÜCKEN darüber)

MODELL
für 3.-Klasse-
Nationalstrassen
im urbanen Raum

(am Beispiel BIEL/BIENNE - NIDAU
und WESTAST)

Masstab 1 : 500

MODELL-Anwendung in:
'WESTAST-Variante light'
auf Katasterplänen von BIEL und NIDAU

Plan-Masstab		vgl. mail-PDFs!
1 : 7'000	die 5 Grundelemente der 'Variante light'	A4
1 : 5'000	Gesamtansicht	A3
1 : 2'000	Gebiet 1) Strandboden	A4
"	" 2) Badhausstr.- Rousseauplatz	"
"	" 3) ASm-Endbahnhof-Schlachthaus	"
"	" 4) Guido-Müller-Platz	"
"	" 5) ASm-Bahnhof Nidau	"
"	" 6) Keltenstr./Bernstr.	"
"	" 7) Bernstr. Mitte	"
"	" 8) Bernstr. Ost	"
"	" 9) Kreuzplatz	"
1 : 500	3,5 neuer ASm-(Quer-)Tiefbahnhof	"

'Variante light' warum? oder 'Der Weg ist das Ziel': Wir können der Bielersee-Südumfahrung nachtrauern; Fakt bleibt: die Strecke Bruggmoos-Strandboden ist die wohl bedeutendste Verkehrsachse im Grossraum Biel. – Nicht nur Autofahrer, sondern alle Schweizer/innen fortgeschrittenen oder mittleren Alters sind geprägt von 2 Generationen Ausbau und Vergrösserung in allen Lebensbereichen, getragen von ständig mehr fleissigen Händen, Füßen und Rädern (CH-Einwohnerzahl 1950: 4,7 Mio. > 2018: 8,5 Mio.). Inzwischen sind wir, nicht allein wegen des Klimas, am Umstellen auf Abflachung der quantitativen Wachstumskurven. Doch d. Strassenverkehrssektor wird noch zusätzlichen Veränderungen unterworfen sein: Mit Relevanz für die voraussichtliche Nutzungsperiode 2040-2140 zukünftiger Nationalstrassen, wird es das (Stufe 5-) Autonome Fahren ermöglichen, auf konstanter Strassenfläche doppelt soviel Verkehr zu bewältigen; mit andern Worten: im Fall einer grosszügig geschätzten Verkehrsvolumen-Zunahme um 50%, werden unsere jetzigen Strassen nur mehr zu 75% ausgelastet sein. Lasst uns also bitte nicht auf Halde bauen! Biel und Nidau geniessen die Riesenchance, in den Verbetonierungs-Jahrzehnten weitgehend verschont geblieben zu sein, und so noch unverbaute Optionen zur Wahl zu haben. Gerne Akzeptieren wir 2,2 Milliarden schwergewichtig für flankierende Massnahmen und um den Fahrzeugenkern, welche die 5 Lichtsignal-Anlagen zwischen Bruggmoos und Strandboden als stressig empfinden, eine flüssigere Fahrt zu ermöglichen. Doch, wie gesagt, wird zukünftiger MIV kein Bremsen und Gasgeben mehr beinhalten, sondern (ich wünsche es den Nach-uns-Kommenden) entdeckungsfreudiges Betrachten von Stadt, Land und Arbeitsbildschirm. Lasst uns für die jetzigen 3 Übergangs-Jahrzehnte Massnahmen ergreifen, welche so massvoll sind, dass sie zukünftigen Anforderungen kein Präjudiz schaffen u. sich zudem modular in verdaubaren Bauetappen realisieren lassen. – Anregendes Pläne-Studium wünscht Ihnen, Robert Merz (9.2019, zero copyrights)